Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration	
	Ressort / Stadtbetrieb	Gebäudemanagement Wuppertal Stadtbetrieb 206 - Schulen	
	Bearbeiter/in	Thomas Lehn	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 2889	563 4358
	Fax (0202)	563 8548	563 8423
	E-Mail	thomas.lehn@gmw.wuppertal.de daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de	
	Datum:	16.01.2017	
	Drucks.-Nr.:	**VO/0034/17** öffentlich	

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.02.2017	**BV Vohwinkel**	**Empfehlung/Anhörung**
02.02.2017	**Betriebsausschuss Gebäudemanagement**	**Empfehlung/Anhörung**
08.02.2017	**Ausschuss für Schule und Bildung**	**Empfehlung/Anhörung**
15.02.2017	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
20.02.2017	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Sanierung und Erweiterung der Grundschule Nathrather Straße

Grund der Vorlage

Mit der VO/2031/15 hatte der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 14.12.2015 beschlossen, dass im Rahmen der Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms auch die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) Nathrather Straße energetisch saniert und an die heutigen Bedürfnisse und pädagogischen Anforderungen angepasst werden solle. Nach der Durchführung einer gemeinschaftlichen Konzeptions- und Projektentwicklungsphase der Schule, des Stadtbetriebs Schulen und des Gebäudemanagements Wuppertal (GMW), der Phase Null, wurde die Entwurfsplanung erstellt.

Beschlussvorschlag

Das Hauptgebäude der Grundschule Nathrather Straße und das ehemalige Hausmeisterwohngebäude werden abgerissen und durch einen Neubau für die Grundschule am gleichen Standort ersetzt. Im Zuge der Maßnahme wird auch das Außengelände der Grundschule saniert und neu gestaltet. Die Gesamtkosten betragen ca. 6,4 Millionen Euro. Ein perspektivischer Ausbau auf die angestrebte OGS-Quote von 50% wurde berücksichtigt und kann bei Bedarf im Schulgebäude abgebildet werden.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die zweizügige Grundschule Nathrather Straße wird zurzeit von 217 Schülerinnen und Schülern besucht. Nach den Prognosen wird diese Zahl auch mittelfristig stabil bleiben. Das Schulgebäude wurde 1969 errichtet. Von der baulichen Struktur und Ansicht gehört sie zu einer Baureihe, die als „Grundschultyp Wuppertal“ bezeichnet wird und von der in dieser Zeit insgesamt 12 Grundschulen in Wuppertal errichtet wurden. Die Grundschule Nathrather Straße besteht aus einem Gebäudeensemble, zu dem der Hauptbau, ein 2006 errichteter Modulbau für den offenen Ganztag, eine freistehende Turnhalle und ein eingeschossiges freistehendes Hausmeisterhaus auf dem Schulhof gehört.
Aufgrund des Alters des Gebäudes, baulicher und energetischer Mängel, einer abgängigen Haustechnik und neuer Erfordernisse an Raumstrukturen, die sich aus dem pädagogischen Bedarf ableiteten, besteht ein erheblicher Sanierungs- und Umbaubedarf für das Hauptgebäude.

In Vorbereitung zur Planung wurde gemeinsam von Schule (Leitung, Lehrerschaft, Offener Ganztag), Stadtbetrieb Schulen und GMW von Juli 2015 bis April 2016 eine intensive gemeinschaftliche Konzeptions- und Projektentwicklungsphase, die Phase Null, durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass zusätzlicher Raumbedarf für Differenzierungsflächen, Verwaltungsflächen, Fachräume und Seiteneinsteigerklassen besteht. Jahrgänge sollen in Clustern, bestehend aus 2 Klassenräumen, einem gemeinsamen Differenzierungsraum, einem kleinen Lagerraum, WC- und Garderobenbereich und Möglichkeiten für Kleinstgruppen und Einzelarbeit in den Fluren, organisiert werden.

Auf Grundlage des Ergebnisberichtes aus der Phase Null wurde die Entwurfsplanung entwickelt. Dabei wurde zunächst versucht, die zusätzlich benötigten Flächen durch Umorganisation in der bestehenden Struktur unterzubringen. Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Vorentwurfsplanung wurde anhand örtlicher Begehungen und Bestandsunterlagen jedoch ersichtlich, dass das Schulgebäude aufgrund seines Tragwerks nicht geeignet ist für größere Umbaumaßnahmen. Diese Tragstruktur lässt eine Veränderung der vorhandenen Raumstruktur in wirtschaftlich vertretbarer Weise nicht zu. Die zusätzlich benötigten Flächen lassen sich deshalb nicht durch Reduzierung zu großer Räume (Klassen) herstellen. Die gewünschte Ausbildung von Jahrgangsclustern ist mit der bestehenden Struktur nicht möglich.

Überschlägige Kostenschätzungen ergaben, dass der wirtschaftliche Aufwand für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zur Umsetzung des Bedarfs dem Aufwand eines Neubaus entspricht. Hinzu kämen unkalkulierbare monetäre und zeitliche Aufwendungen, die durch nicht sichtbare Schäden an der Bausubstanz bei Umbaumaßnahmen nicht auszuschließen sind. Es ist deshalb geplant, dass vorhandene Hauptgebäude der Schule und das Hausmeisterhaus auf dem Schulhof abzureißen und einen Neubau zu errichten. Da das Untergeschoss aufgrund der dort organisierten massiven Bunkeranlagen nicht wirtschaftlich zurückgebaut werden kann, soll der Neubau in der Hauptsache auf den vorhandenen Außenwänden bei Erhalt des Untergeschosses aufgebaut werden. Durch den Anbau von Treppen- und WC-Kernen im Norden und durch den Bau eines Erschließungs- und Kommunikationsflurs ebenfalls im Norden, kann die gewünschte Clusterbildung umgesetzt werden. Durch Reduzierung der Größen der jeweils äußeren Klassenräume entsteht ein

zusätzlicher Klassen-oder Fachraum in den Obergeschossen. Die Klassenräume erhalten jetzt eine Belichtung von Süden (früher Norden), so dass die Fassade zum Stadtteil offen wirkt und die Nutzung des Gebäudes sichtbar macht. Der Haupteingang bleibt weiterhin auf der Schulhofseite. Im Erdgeschoss entsteht ein großer Mehrzweckraum, der gleichzeitig auch die Funktionen Foyer und Aula erfüllt. Im Erdgeschoss ist sind auch die Verwaltung, Lehrerzimmer und Besprechungsräume und ein Kunst-/Werkraum untergebracht. In den beiden Obergeschossen befinden sich die Jahrgangscluster, ein Klassen- und Differenzierungsraum für die Seiteneinsteigerklasse und ein Fachraum für den Englischunterricht.

Die außerunterrichtlichen Angebote des offenen Ganztags werden derzeit für 50 Kinder angeboten. Ein perspektivischer Ausbau auf die angestrebte OGS-Quote von 50% wurde berücksichtigt und kann bei Bedarf im Schulgebäude abgebildet werden.

Eine barrierefreie Erschließung aller Gebäudeteile wird durch den Einbau einer Aufzugsanlage sichergestellt.

Während der Bauzeit ist die Grundschule Nathrather Straße in dem ehemaligen Grundschulgebäude Elfenhang untergebracht.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

s. Anlage

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für Abriss und Neubau inklusive Außenanlagen belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 12.01.2017 auf 6.428.414 Euro. Bei den angegebenen Kosten für die Kostengruppe 500 Außenanlage, handelt es sich hierbei um eine grobe Kostendimensionierung, da die Entwurfsplanung für die Außenanlagen noch nicht vorliegt.

Die Finanzierung erfolgt mit 4.108.359 Euro aus Mittel des Gebäudemanagements, 500.055 Euro aus der Bildungspauschale/Bau und 1.820.000 Euro Zuschüssen aus Fördermitteln des Kommunalinvestitionsgesetzes (Bundesmittel).

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt in bzw. kurz nach den Osterferien 2017. Die Fertigstellung und der Rückumzug der Schule in das neue Gebäude erfolgt voraussichtlich zu den Herbstferien 2018.

Anlagen

Anlage 01 – Kostenberechnung
Anlage 02 – Lageplan
Anlage 03 – Grundrisse und Schnitte
Anlage 04 – Ansichten
Anlage 05 – Abschlussbericht der Phase 0 von der Grundschule Nathrather Straße